



Mitteilungsblatt

„Verein der Freunde von Marienbrunn e. V.“

Mitteilungsblatt II / 2011 • 18. Jahrgang

Liebe Freunde von Marienbrunn,

am 18. Juni dieses Jahres war unsere Vorstandswahl, die leider, trotz Einladung, von nur 22 Mitgliedern wahrgenommen wurde. Die **Wohnungsgenossenschaft Kontakt** hatte uns ein Zelt und Biertischgarnituren großzügig zur Verfügung gestellt, so dass wir auch bei



schlechtem Wetter unsere Wahl hätten durchführen können.

Die WG Kontakt hat uns auch weiterhin ihre Unterstützung zugesagt, damit können wir bei unseren Veranstaltungen auf deren großzügige Hilfe zählen. Familie Worsch war wie immer bereit, für das leibliche Wohl nach der Wahl zu sorgen. Ihr gilt auch unser besonderer Dank, denn die Gestaltung und Pflege der Anlage auf dem Arminiushof, des ehemaligen Brunnenareals, hat sie seit Jahren übernommen.

Diese Anlage bewundere ich jedes Mal, wenn ich dort entlang gehe. Zurück zu unserer Vorstandswahl, zuerst verlas ich den Rechenschaftsbericht der vergangenen 3 Jahre. Der Vorstand war in dieser Zeit mit vielen Problemen beschäftigt.



Das Finanzamt will uns unsere Gemeinnützigkeit aberkennen. Unsere Festveranstaltungen sind nicht gemeinnützig, weil wir das Programm nicht mit eigenen Mitgliedern gestalten.

Wir sollten unsere Beitragsgelder ausschließlich für die Denkmalspflege ausgeben.

Wie soll das wohl gehen?

Nun wird uns nach langem Hin und Her die Gemeinnützigkeit aberkannt und wir müssen unsere Satzung ändern. Diese bekommen Sie dann von uns zugestellt.

Als nächsten Punkt der Wahl hatte dann unser Schatzmeister, Herr Frankenstein, die Finanzlage dargelegt, danach wurde der Vorstand lobend entlastet.

Der kandidierende Vorstand besteht aus den bisherigen Mitgliedern und Frau Gabriele Werner und Herrn Tobias Weichert als Verstärkung. Wir sehen den nächsten

3 Jahren mit positiven Elan entgegen und möchten allen Mitgliedern für ihre Treue und Vertrauen herzlich danken. Unser nächstes großes Ziel ist das 100. Bestehen von Marienbrunn, welches wir 2013 hoffentlich richtig feiern können.

Unsere Vorbereitungen dazu beginnen schon jetzt mit dem Sammeln von Dokumenten und Fotos. Wir bitten Sie herzlich um Mithilfe.

Danke! Ihr Gerd Voigt

100 Jahre Gartenfreunde „Süd-Ost“ in der Gartenvorstadt Marienbrunn

Wie der Festschrift „90 Jahre Marienbrunn 1913 – 2003“ zu entnehmen ist, wurde im Jahre 1911 die Gartenvorstadt Leipzig-Marienbrunn GmbH gegründet, realisiert aber erst 1913. Zeitgleich begannen 69 Gartenfreunde mit der Gestaltung einer Gartenanlage auf dem Gelände der ehemaligen Großmarkthalle, der heutigen Tierklinik, wie in der Festschrift zum 90-jährigen Jubiläum der Gartenfreunde „Süd-Ost“ 2001 vermerkt ist. Im Zuge der Errichtung der Tierklinik und später der Großmarkthalle mussten die Gartenfreunde aber nach Marienbrunn an die Tabaksmühle umziehen. Diese kurzen historischen Fakten verdeutlichen: Der Gartenverein war und ist integraler Bestandteil der Gartenvorstadt Marienbrunn.



Lange vor dem zweiten Weltkrieg entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit zwischen Marienbrunn und dem Gartenverein. So entstanden z.B. eine Turnerriege und eine Laienspielgruppe, an denen sich auch Marienbrunner aktiv beteiligten. Diese wirklich gute Zusammenarbeit setzte sich nach dem Krieg fast nahtlos fort. So gründete sich z.B. in den 50er Jahren eine sehr vielseitige Frauengruppe, die bis Anfang der 70er Jahre u.a. jährlich eine Kinderweihnachtsfeier im Vereinshaus organisierte. Auf Initiative des damaligen Gartenvereinsvorsitzenden Georg Mai wurden in den 60er Jahren anlässlich des Sommerfestes Umzüge durch ganz Marienbrunn unter reger Beteiligung der

Anwohner durchgeführt. Leider wurde diese Zusammenarbeit 1990 nach der politischen Wende, wo sowohl im Gartenverein als auch im Stadtteil Marienbrunn völlig neue organisatorische Strukturen entstanden, nicht weiter verfolgt. Der Gartenverein wurde wieder ein selbstständiger, eingetragener und gemeinnütziger Verein und am 1. Februar 1992 gründete sich der Bürgerverein „Verein der Freunde Marienbrunn e.V.“. Unabhängig davon nahmen die Marienbrunner natürlich weiter rege am jährlichen Sommerfest des Gartenvereins teil und auch umgekehrt ließen sich Gartenfreunde bei den Veranstaltungen der „Freunde“ sehen. Ein gemeinsam im Advent 2002 organisierter Weihnachtsmarkt, blieb leider bisher die einzige Zusammenarbeit der beiden Vereine.



Am 13. und 14. August dieses Jahres begehen die Gartenfreunde „Südost“ im Rahmen ihres Kinder- und Sommerfest festlich den 100. Jahrestag der Vereinsgründung. Alle Marienbrunner und ihre Gäste sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Gartenfreunden dieses Jubiläum zu begehen. Vielleicht sollte dieses Jubiläum auch im Hinblick auf das 2013 anstehende 100-jährige Bestehen der Gartenvorstadt, aber auch willkommener Anlass sein, Traditionen wieder zu beleben und über eine Zusammenarbeit neu nachzudenken. Der Gartenverein ist dazu bereit.

Dr. Matthias Kudra, Verein der Kleingärtner „Gartenfreunde Südost e. V.“

50 Jahre Schule in Marienbrunn

Wie schon in der Ausgabe vom Mitteilungsblatt IV/ 2010 ausführlich berichtet, feiert die Marienbrunner Grundschule an der Märchenwiese ihr 50-jähriges Bestehen.

Mit großem Engagement sind die Organisatoren dabei, die Festwoche im September vorzubereiten. Für die Ausstellung im Haus werden noch Dokumente, Zeitungsartikel und Fotos gesucht. Willkommen ist alles, was mit der Geschichte der Schule zu tun hat. Selbstverständlich sichern wir Ihnen die Rückgabe der Dokumente zu. Melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0341/86920511 oder per E-Mail an:

marienbrunner-grundschule@t-online.de

Unsere Schule möchte an die Tradition früherer Zeiten anknüpfen und organisiert am 17.09. 2011 im Rahmen des Schulfestes einen Märchenumzug durch Marienbrunn.

Mit einem Fanfarenzug und vielen Märchenfiguren geht es entlang der Märchenwiese über den Rotkäppchenweg, Dohnaweg, Lerchenrain, Triftweg zurück zur Märchenwiese.

**Das Organistorenteam
im Namen aller Lehrer und Erzieher**

Marienbrunn, meine Heimat, meine Leidenschaft!

Marienbrunn ist mein Geburtsort, 1943 in der Liebfrauenstraße.

Jeden Tag, den ich hier lebe, genieße ich mit allen Sinnen

Den Garten, das Vogelgezwitscher, die Ruhe, die ländliche Idylle.

Aber die Idylle hat auch ihre Risse

Wir alle fahren ja, in der Hauptsache, mit dem Auto. Aber, ich habe auch einen Sohn hier wohnen und ihn besuche ich, natürlich, per Pedes, oder, wie man so schön sagt, zu Fuß.

Seit einiger Zeit fällt mir auf, dass doch, in unserem denkmalgeschütztem Wohngebiet, bestimmte Dinge immer mehr aus den Fugen geraten, das sind unsere Fußwege!

Ach, was wurde nicht alles über unsere berühmten „Bischofsmützen“ diskutiert. Das muss alles erhalten werden. Auch die schönen Kopfsteinpflaster, die ein findiger ‚Westmann‘ gleich nach der Wende, in den Westen verkaufen wollte. Da half nur ein



Bürgerprotest, dass sie wieder gepflastert wurden.

Vor unserer ehemaligen Apotheke am Lerchenrain, jetzt Bäcker und Fleischer, war schon im Winter ein Teil des Fußwegs eingezäunt und abgesperrt. Dieser war kaum noch begehbar war. Es wackelt, die Pappeln senden ihre unterirdischen Wurzeln in die Fußwege und das alles ist nicht mehr so ganz sicher. Ich habe als nicht mehr so ganz junge Bewohnerin ein Problem mit den defekten Wegen. Wer aufmerksam durch Marienbrunn läuft, wird diese Schäden sehen und sich seinen Teil denken, Die Häuser sind ja nun alle schön hergerichtet, aber das ist nur die eine Seite.



Wenn es intakt sein soll, so gehören auch die Straßen dazu und die sind zum großen Teil in einem desolaten Zustand. Das soll ein Denkanstoß sein.

Die Bilder zeigen einen Abschnitt des Turmweges als Beispiel links, wie es ist und rechts, wie es sein sollte.

Gabriele Werner

Am 24.Juni ist Johanni

Das bedeutet, dass Sommersonnenwende ist, aber auch der Tag, an dem sich die Marienbrunner traditionell am Marienbrunnen treffen.

Trotz des Regens hatten sich wieder viele am Brunnen eingefunden.

Wir erfreuen uns immer wieder an den schönen Brunnenliedern, an der Legende, um den Brunnen, die nun schon zum 2. Mal Herr Türk vorgetragen hat.

Die Kantorei der Marienbrunner Gemeinde und der Connewitzer Posaunenchor sind auch immer wieder dabei.

Auch Herr Heydel, vom Johannistaler Verein kam dieses Jahr schon zum 4. Mal mit dem Johannesmännchen dazu. Er erzählt immer etwa Historisches, aber auch immer eine lustige Anekdote.

Man sieht sich mal wieder und bei einem Glas Wein kann man Gedanken austauschen

Aber auch einfach mal über das ganz normale Tagesgeschehen reden.

Das Wetter war uns fast gnädig und so war es wieder ein schönes Treffen.

Wir sehen uns nächstes Jahr mit Sicherheit wieder.

Gabriele Werner

Vermischtes

Unser Vorstandsmitglied Dieter Naumann feierte sein 70. Geburtstag. Der Vorstand gratuliert ihm dazu herzlich.